

theilten Schild mit drey Rosen oben  
zwo und unten einer, darüber ein flie-  
gender Zettel diese Aufschrift zu erken-  
nen giebet: 1525. Starb der erber  
man Doctor petter Tobler, dem  
Gott gnad. Unter diesem Schild, kniet  
recht in der Mitte des Steines, ein bar-  
tigger Mann, mit einem, gleich einem  
Türkischen Turban, um sein Haupt  
gewickelt und gewundenen Tuch, in  
einem langen und engen Rock, mit kur-  
zen Ärmeln und blossen hintergestrißten  
Ärmen, welcher mit den zwo Händen  
zu beeden Seiten zwey vor ihm stehen-  
de Wappen-Schilde hält, von welchen  
der zur Rechten, die Länge herab ge-  
theilt, in der vordern Helffte mit zwey  
übereinander schwebenden Sternlein  
von 6. Strahlen, und in der hintern,  
mit einem bartigten Manns-Kumpff  
mit einer Albaneser-Mütze auf dem  
Haupt und einem breiten Aufschlag am  
Rock um den Hals gezieret, der zur  
Linken aber, als der Neben-Schild,  
einen quer Balcken von 2. sechseckigen  
Sternen, oben und unten einen, beglei-  
tet, führet. Das andere Monument,  
zeigt folgende Aufschrift, in einer vier-  
eckigen Tafel: „An. 1594. den 20. No-  
vembri verschiede der Erbar Gabriel  
„Element. An. den - verschiede die  
„Eugentlich Frau Ursula, Gabriel  
„Element seligen nachgelassne Witib,  
„ein geborne Schultheim, denen Gott  
„ein fröhliche Auferstehung verleihe.

Der 21ste mit N. 932. ist vierlich  
gehauen aber ohne Monument, und  
Schrift, auffer daß die oben zu den  
Haupten an der Seite in den Stein  
eingeschlagene drey Anfangs-Buchsta-

ben I. W. I. den jetzigen Eigenthümer  
dieses Steines, nemlich: Johann  
Wolff Jägern, Bleystift-Machern,  
und die darunter stehende K. I. seine  
Chewirtin Kunigunda Jägerin be-  
deuten und zu verstehen geben. Vor  
Jahren fand man folgende Inscription  
darauf: „Adi, am Freitag vor dem  
„Neuen jare im 1536. jar verschied der  
„Erbar Wolffgang Fechter der Ei-  
„ter, dem Gott g. Und davor am Sonn-  
„tag vor St. Mattias tag im 1526. jar.  
„verschied die Erbar Frau Gertraud  
„Wolffgang Fechterin, d. G. g.

Auf dem 22sten mit N. 933. liegen  
wiederum zwey messingne Tafeln,  
das erste und obere, mit dieser Inscr-  
ption: Ludwig Schnabel und  
Elisabete sein Ehliche Hausfrau  
und irer erben Begrebnis. Darun-  
ter auf einem Schild ein Thor-Schloß  
mit zwey Kreuzweiß darauf liegenden  
Schlüsseln und der dabey gesetzten Jahr-  
zahl 1591. auf einem Schildlein erschei-  
net. Auf dem andern Tafeln aber  
ist zu lesen: Michael Krug vnd  
Christoff Krug An. 1572. Jar.  
Unter dem Tafeln stehet ein grosser  
Krug mit einer Handhebe, und einem  
dabey liegenden Sträußlein von 3. dar-  
an hangenden Rosen.

Der 23ste mit N. 934. so ohne  
Monument, und der Zeit denen For-  
ster- und Berschmidischen Erben zu-  
ständig ist, hatte vor diesem diese kurze  
Aufschrift unter andern: „Conrad  
„Bantzer, Apotheker vnd seiner Erben  
„Begrebnis A. 1582.

Auf dem 24sten mit N. 935. steht  
in